

VEKTOR DER ENTWICKLUNG DER GRÜNEN WIRTSCHAFT

Вектор развития зеленой экономики

Heutzutage ist es wichtig, die Schlüsselprinzipien einer grünen Wirtschaft zu definieren und zu bereitstellen.

Die grüne Wirtschaft wird zu einem Schlüsseltrend für die globale Entwicklung, indem sie auf klimatische Herausforderungen und Ressourcenknappheit reagiert. Die Einführung ökologischer Prinzipien in die Wirtschaft reduziert den Schaden für die Natur und eröffnet neue Wachstumsaussichten. Die grüne Wirtschaft basiert auf mehreren Schlüsselprinzipien.

1. Energiewende (von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien). Traditionelle Energie, die auf der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas basiert, weicht der Erzeugung, die unerschöpfliche Quellen nutzt, wie zum Beispiel:

1) Erneuerbare Energien (EE). Die Solar- und Windenergie wird verteilter und dezentraler, was ihre Nachhaltigkeit erhöht. Dies trägt nicht nur zur Bekämpfung des Klimawandels bei, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze in den Bereichen saubere Energie.

2) Wasserstoff spielt eine Schlüsselrolle bei der Energiewende, insbesondere bei «grünem» Wasserstoff auf EE-Basis. Es ist vielversprechend für die Dekarbonisierung energieintensiver Branchen – der Metallurgie, der Zementindustrie und des Schwerverkehrs. Dies fördert die Schaffung neuer internationaler Allianzen zwischen Herstellern billiger grüner Energie und Industriezentren, die einen umweltfreundlichen Brennstoff benötigen.

3) Die vorübergehende Rolle von Gas und Kohlenstofffangtechnologien. In einem bestimmten Stadium kann Erdgas, insbesondere in Verbindung mit Kohlenstoffabscheidungs- und -Speichertechnologien (CCUS), als «weniger schädlicher» Übergangskraftstoff fungieren, der zum Verzicht auf Kohle beiträgt.

2. Kreislaufwirtschaft (Abfall minimieren und Ressourcen effizient nutzen). Das Industriemodell «Produzieren-Verwenden-wegwerfen» wurde als unwirksam eingestuft. Es wird durch eine zirkuläre Wirtschaft ersetzt, die darauf abzielt, geschlossene Produktionszyklen zu schaffen, wie zum Beispiel:

1) Umweltfreundliches Design und Herstellerverantwortung. Hersteller sind zunehmend für den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte verantwortlich. Dies beinhaltet die Verwendung von langlebigen, wartbaren und wiederverwertbaren Materialien sowie den Verzicht auf übermäßige Verpackungen.

2) Wiederverwertung und Recycling. Es entwickeln sich Technologien, die es ermöglichen, Abfall in Ressourcen umzuwandeln. Es geht nicht nur um die traditionelle

Altpapier- oder Glasverarbeitung, sondern auch um komplexe Prozesse wie das chemische Recycling von Kunststoffen oder die Gewinnung wertvoller Komponenten aus Elektroschrott.

3. Grüne Finanzen (Investitionen in eine nachhaltige Zukunft). Das Finanzsystem spielt eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung des grünen Übergangs, indem es Kapital in nachhaltige Projekte umleitet, zum Beispiel:

1) ESG-Prinzipien. Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverwaltungs faktoren (ESG) werden für die Anziehungskraft von Investitionen von entscheidender Bedeutung. Unternehmen, die diese Prinzipien ignorieren, sehen sich steigenden Kreditkosten und Kapitalabflüssen gegenüber.

2) Kohlenstoffpreise. Die Einführung von Emissionspreismechanismen wie Quoten-Handelssystemen (ETS) oder Co2-Steuern schafft direkte finanzielle Anreize für Unternehmen, ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Obwohl eine grüne Wirtschaft Vorteile hat, steht ihre Einführung vor Herausforderungen wie hohen Kosten für den Übergang zu nachhaltigen Technologien und Ressourcenknappheit in vielen Ländern. Darüber hinaus sind eine Änderung der Ansätze von kurzfristigen gewinnorientierten Unternehmen und eine Verbesserung der Umweltkompetenz der Verbraucher erforderlich.

D. Troshko, P. Popova

Д. П. Трошко, П. В. Попова

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. М. Коцаренко

PROTEKTIONISMUS UND SEINE FOLGEN FÜR DEN AUßENHANDEL UND DIE WIRTSCHAFTSKOOPERATION IM RUSSISCH-BELARUSSISCHEN UNIONSSTAAT

Протекционизм и его последствия для внешней торговли и экономического сотрудничества в российско-белорусском Союзном государстве

Auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe der Weltwirtschaft ist neben dem allgemeinen Trend zur Globalisierung auch eine Zunahme protektionistischer Maßnahmen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu beobachten. Im Zeitraum von 2020 bis 2024 ist die Anzahl der Handelsschutzmaßnahmen gestiegen. Der Außenhandel kann sich im Wesentlichen in zwei Richtungen entwickeln: unter den Bedingungen eines freien Marktes ohne staatliche Eingriffe oder mit staatlichen Eingriffen in Form von protektionistischen Maßnahmen.

Unter Protektionismus versteht man eine staatliche Politik in der nationalen Wirtschaft, die den internationalen Handel beschränkt, um die heimische Industrie zu